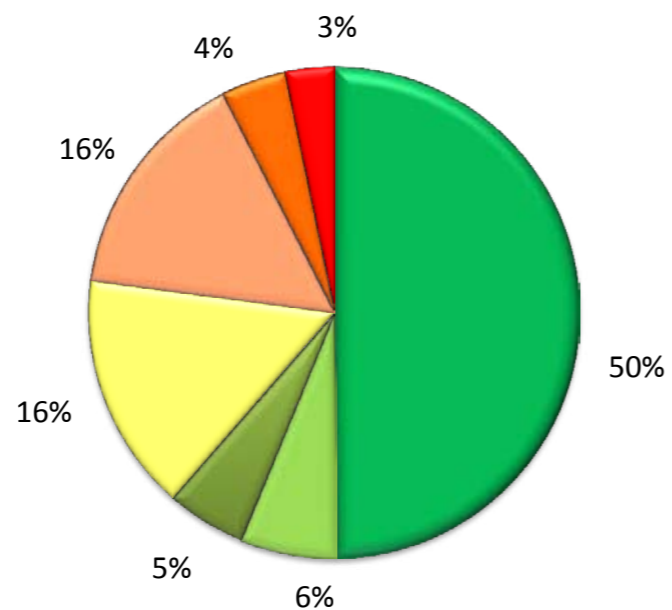


ERNEUERBARE STROMPRODUKTION 2012 (100% = 2'043 GWh/a)

Bereich InfraWatt = 61%

- Kehrichtverbrennungsanlagen und Deponien
- Abwasser (Klärgas ARA, Industrie)
- Trinkwasserkraftwerke



Restliche Bereiche = 39%

- Sonnenenergie
- Biomasse (Holz, Landwirtschaft)
- Windenergie
- Restliche Anlagen mit Abfall

DIENTSTLEISTUNGEN VOM VEREIN INFRAWATT

- **Auskunftsstelle**
Kompetenzzentrum für alle Energiefragen im Bereich Abwasser, Abfall, Abwärme, Trinkwasser
- **Beratung (Telefon oder vor Ort)**
Neutrale Fachberatung, um wirtschaftliche Energiepotenziale zu ermitteln und umzusetzen
- **Fördergelder und Finanzierung**
Information über Fördermöglichkeiten, Finanzierungsformen und CO₂-Bescheinigungen
- **Besichtigung von realisierten Energieanlagen**
Durchführung von Besichtigungen von Anlagen mit innovativen Technologien
- **Informations- und Fachgrundlagen**
Abgabe von umfangreichem Informationsmaterial, Fachgrundlagen und Handbüchern
- **Vertretung der Interessen der Branche**
Aktives Lobbying in der Energiepolitik, aber auch für die allgemeinen Anliegen der Mitglieder
- **Informations- und Gesprächsplattform**
Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit neusten Infos aus Praxis, Forschung und Politik
- **Zutritt zu in- und ausländischen Märkten**
Dank dem Beziehungsnetz Vermittlung von neuen Märkten im In- und Ausland
- **Neuster Stand der Entwicklung und Forschung**
Direkte Informationen von Forschungsprogrammen im In- und Ausland
- **Veranstaltungen**
Information über aktuelle Energieveranstaltungen und Vermittlung von Auftritten
- **Spezielle Angebote für Interessierte**
Weitere attraktive Dienstleistungen vgl. www.infrawatt.ch

InfraWatt

Anschrift und Auskunft:
InfraWatt
Geschäftsführer Ernst A. Müller
Kirchhofplatz 12
CH-8200 Schaffhausen
Tel. +41 052 238 34 34
Fax +41 052 238 34 36
www.infrawatt.ch, info@infrawatt.ch

InfraWatt

Verein für die Energienutzung aus
Abwasser, Abfall, Abwärme und Trinkwasser

In der Öffentlichkeit ist noch kaum bekannt, dass die Kläranlagen, Kehrichtverbrennungsanlagen und Trinkwasserkraftwerke den weitaus grössten Anteil der sogenannten neuen erneuerbaren Stromproduktion in der Schweiz liefern.

Die Infrastrukturanlagen verfügen noch über sehr grosse Energiepotenziale im Bereich Energieeffizienz, Stromproduktion, Abwärmenutzung und Lastverschiebung. InfraWatt setzt sich als Dachorganisation der grossen Fachverbände der Kläranlagen (VSA), Kehrichtverbrennungsanlagen (VBSA), Wasserversorgungen (SVGW), der Fernwärme (VFS) und Vertreter aus der Wirtschaft dafür ein, diese Potenziale umzusetzen, die Öffentlichkeit besser zu informieren und die Interessen der Branche in der Politik einzubringen.



GROSSE ENERGIEPOTENZIALE DER INFRASTRUKTURANLAGEN

Wasserversorgungen liefern das lebensnotwendige Trinkwasser, Kläranlagen reinigen das Abwasser und Kehrverbrennungsanlagen (KVA) entsorgen den Abfall, Nah- und Fernwärme nutzen Abwärme und erneuerbare Wärme.

Für diese anspruchsvollen Aufgaben betreiben die Ver- und Entsorgungsanlagen einen beachtlichen Aufwand. Sie brauchen dafür grosse Energiemengen, erzeugen aber auch viel hochwertigen, erneuerbaren Strom: KVA aus dem Abfall, Kläranlagen aus Biomasse und Wasserversorgungen aus dem Trinkwasser in den Leitungen. Zusammen produzieren sie in der Schweiz jährlich über 2'000 Millionen kWh Strom und können damit heute schon eine Million Einwohner mit Ökostrom versorgen. Zudem werden



mit der Abwärme aus den KVA und mit Abwasserwärme Gebäude oder ganze Quartiere umweltfreundlich mit Fernwärme beheizt.

Die Potenziale sind noch gross: Mit Effizienzmassnahmen können bei den Infrastrukturbetrieben noch viel Energie und Geld eingespart werden. Die Stromproduktion lässt sich bei den Infrastrukturanlagen noch verdoppeln, womit 20% der Ziele des Bundes (zusätzlich 5'400 Millionen kWh/a erneuerbare Stromproduktion bis im Jahre 2030 laut Energiegesetz) erfüllt werden können. Im Wärmebereich könnten alleine mit der anfallenden Abwärme aus den KVA und dem Abwasser zusätzlich 20% der Gebäude in der Schweiz mit Nah- und Fernwärme beheizt werden.

ZIELE DES VEREINS INFRAWATT

Der Verein InfraWatt hat sich zum Ziel gesetzt, diese Energiepotenziale umzusetzen und in Zusammenarbeit mit den Betreibern, der Wirtschaft und den Kantonen konkrete Energieprojekte auszulösen.

Schwerpunkte des Vereins sind Information, Beratung und Aus- und Weiterbildung von Betreibern von Kläranlagen, KVA, Wasserversorgungen und Wärmeverbänden sowie von Fachplanern und Herstellern. Zudem setzt sich der Verein in der nationalen Politik für bessere Rahmenbedingungen u.a. für die Einspeisevergütung (KEV) für Strom aus Klärgas, Abfall und Trinkwasser sowie für die gezielte Förderung der Abwärmenutzung und Fernwärme und damit der CO₂-Reduktion ein.



Der Verein will vor allem Impulse geben und konkrete Energieprojekte auslösen. Dabei stehen Projekte und Technologien im Vordergrund, die an der Schwelle zum Durchbruch stehen. Davon profitieren Planer und Hersteller mit zusätzlichen Aufträgen. Gewinner sind die Betreiber der Infrastrukturanlagen bzw. die Gemeinden dank den Energiekosteneinsparungen und dem Imagegewinn, aber auch die Umwelt und das Klima. Zudem wird die Schweizer Wirtschaft angekurbelt, denn mit den Erfahrungen dieser neuen Technologien tun sich attraktive Märkte für Schweizer Firmen im In- und Ausland auf.



WER STEHT HINTER DEM VEREIN INFRAWATT

Der Verein setzt sich aus den Fachverbänden VSA, VBSA, VFS und SVGW zusammen, welche auch im Vorstand vertreten sind. Aber auch Vertreter der Kantone, der Wirtschaft (Hersteller, Elektrizitätsbranche, Contractoren) und der Betreiber sind Mitglied im Vorstand. Diese Zusammensetzung gewährleistet, dass alle Interessen der Branchen im Vorstand vertreten sind und erlaubt dank dem guten Zugang zu allen wichtigen Marktplayern eine rasche Verbreitung von Projekten.

Als Präsident für den Verein stellt sich Ständerat Filippo Lombardi (TI) mit grossem Engagement zur Verfügung. Lombardi gehört seit Jahren der Energiekommission des Stän-

derates an und setzt sich im Bundesparlament erfolgreich für die Energieeffizienz und erneuerbare Energien sowie die Interessen von InfraWatt ein.

Geschäftsführer von InfraWatt ist Ernst A. Müller, welcher sich als Leiter von EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen seit Jahren für die Energiekostenoptimierung der Kläranlagen, KVA, Wasserversorgungen sowie der Abwärmenutzung einsetzt. Er wird unterstützt durch eine Fachbegleitgruppe mit Martin Kernen (Romandie, Spezialist alternative Heizungen), Roman Rudel (Tessin, SUPSI), Beat Kobel (Spezialist Kläranlagen und Wasserversorgungen) sowie Urban Frei (Spezialist KVA/Deponien, Fernwärme).



Vereinspräsident Filippo Lombardi bringt es auf den Punkt: "Die Potenziale der Infrastrukturanlagen sind noch sehr gross. Sie müssen aber bekannt gemacht werden und bessere Rahmenbedingungen erhalten."

Das Bundesamt für Energie hat die Bündelung der Kräfte in der Branche von Anfang an begrüsst und lobt InfraWatt, weil der Verein wichtige Impulse für das Bundesprogramm EnergieSchweiz liefert. Die Branche selbst hat die Chancen von InfraWatt sofort erkannt. Bereits bei der Grün-



GRÜNDE WIESO ES DIESEN VEREIN BRAUCHT

derung von InfraWatt ist z.B. der Abwasserverband Morgenthal (Region um Arbon) mit seinem zukunftsweisenden Energiepark dem Verein beigetreten.

Auch die grössten Infrastrukturanlagen in unserem Lande sind Mitglied von InfraWatt, das ERZ (Entsorgung + Recycling Zürich) mit der Kläranlage, KVA und Fernwärme. Die Verantwortlichen des ERZ bestätigen, dass auch sie vom Erfahrungsaustausch im Verein InfraWatt, dem gesammelten Know-how und den verbesserten Rahmenbedingungen profitieren. Diverse Hersteller z.B. von Anlagenkomponenten, Pumpen, Wärmetauschern, Steuerungen, Wärmepumpen etc. nutzen das Netzwerk sowie die nationalen Energieprogramme von InfraWatt, um ihre energieeffizienten Produkte weiter zu optimieren und noch besser an den Markt zu bringen.

